

PRESSEMITTEILUNG

Engen, im Juni 2021

Kuriose Vorgeschichte zu Mozart und Engen – die Vorfreude wächst

Sparkasse Engen-Gottmadingen unterstützt kulturelles Highlight

Wenn im November dieses Jahres zwei Aufführungen des „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 626) in der Christkönigkirche in Gottmadingen stattfinden, haben Mozart-Liebhaber die Entstehung dieses Meisterwerkes dem österreichischen Reichsgrafen von Walsegg zu verdanken. Anlässlich des Jahrestages seiner früh verstorbenen Frau beauftragte er Mozart, das „Requiem“ zu schreiben, um es dann als sein eigenes auszugeben.

Während der Arbeit an dieser Komposition erkrankte Mozart schwer und verstarb. Obwohl deshalb nur etwa zwei Drittel des Werkes tatsächlich von Mozart stammen, ist es eines seiner beliebtesten und meist geschätzten Werke. Es ist besetzt mit vier Vokalsolisten, einem vierstimmigen Chor und einem kleinen Orchester, bestehend aus zwei Bassetthörnern, zwei Fagotten, zwei Trompeten, drei Posaunen, Pauken, Streichorchester und Basso Continuo.

„Diese Aufführungen zu organisieren und erfolgreich durchzuführen, ist schon ein gewaltiger Kraftakt. Daher fühlen wir uns als Sparkasse auch verpflichtet, diesen musikalischen Höhepunkt mit 4.000 Euro zu unterstützen“, betonte Andrea Grusdas, die Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Engen-Gottmadingen. Nur so können sich die Orchestermusiker, die an 4 Tagen präsent sein müssen (Hauptprobe, Generalprobe und die beiden Aufführungen) sowie die Solisten professionell vorbereiten.

Die Kantorei an der Auferstehungskirche Engen hat sich durch die Aufführung großer kirchenmusikalischer Werke einen Namen gemacht. Werke wie die „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, den „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy, das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms oder das gesamte „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach stehen für diese sehr erfolgreiche Arbeit.

Die Leiterin der Kantorei, Sabine Kotzerke, studiert die Chorpartien ein und ist verantwortlich für die gesamte Gestaltung des Konzertes mit den Orchestermusikern und den Solisten. „Auch hier steckt eine Menge Engagement von allen Beteiligten dahinter“, so die 1. Vorsitzende des Förderkreises für Kirchenmusik, Ilse Gritz.

Gut 60 Sängern und Sänger im Alter zwischen 10 und 80 Jahren treffen sich wöchentlich (zurzeit in Einzelstimmen per Video-Schaltung) oder proben in Chorfreizeiten an Wochenenden.

Der Förderkreis für Kirchenmusik an der ev. Auferstehungskirche Engen e.V. besteht seit 2012, ist überkonfessionell und wird gestützt von einem Kuratorium aus Persönlichkeiten der regionalen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



Spendenübergabe für den Förderkreis für Kirchenmusik: v.l.: Andrea Grusdas, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Engen-Gottmadingen; Ilse Gritz, 1. Vorsitzende des Förderkreises Kirchenmusik e.V. und die Leiterin der Kantorei, Sabine Kotzerke

Foto:
Sparkasse Engen-Gottmadingen